

XXXII. Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern pro 1910

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **32 (1911)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-265029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXII. Jahrgang.

N^o 4 u. 5.

8. Juni 1911.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko). — Anzeigen: per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: XXXII. Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern pro 1910. — Literatur.

XXXII. Jahresbericht

der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern pro 1910.

Die Schulausstellung erfreute sich im Berichtsjahre einer ruhigen Entwicklung. Die Abteilung für hauswirtschaftlichen Unterricht wurde eröffnet und die ersten Schritte für die Vorbereitungen zur Landesausstellung in Bern 1914 unternommen. Über die darauf bezügliche Studienreise der Direktion siehe „Pionier“ Nr. 1—3, 1911. Die Union der schweizerischen Schulausstellungen hielt eine Sitzung in Lausanne, und Luzern übernahm für 1911 die Aufgabe des Vorortes. Der Mangel an Lehrmitteln für Schweizergeschichte und -geographie veranlasste die Herausgabe des alten Stadtplanes von R. Manuel Deutsch, womit ein Anfang gemacht werden soll. Der Preis eines Exemplars samt Kommentar wurde auf bloss Fr. 1 festgesetzt, damit der Ankauf allen Schulen ermöglicht werde. Vom Erfolg dieser Veröffentlichung wird die Fortsetzung abhängen. Der vorliegende Plan soll ein Anschauungsbild sein zur Behandlung des Stoffes: Gründung der Stadt Bern und ihre Entwicklung im Mittelalter. Hierzu dient zugleich die Schulwandkarte des Kantons Bern zur Orientierung der Schüler und Vergleichung mit dem Stadtplan.

Als Verwalterin der Schulausstellung wurde im Frühjahr gewählt Fräulein E. Hurni. Die Direktion behandelte in 11 Sitzungen 63 Traktanden.

Der Ausstellungsverein zählte auf Ende 1910 1029 Mitglieder.
Zahl der Besucher der Schulausstellung 3677.

Zahl der Ausleihungen 24,166. Diese verteilen sich auf 18 Kantone.

Es wurden veröffentlicht: Katalog Nr. 10 (Veranschaulichungsmittel) und die wissenschaftliche Arbeit „Berns Stellung im Sem-pacherkriege“.

Die Schulausstellung wurde reich vermehrt durch Geschenke: 1530 Nummern, worunter die grosse Schenkung unseres Präsidenten, Herrn Direktor Dr. Kummer, besonders wertvoll und verdankenswert ist. Angekauft wurden 241 Nummern, so dass wir die ausserordentliche Vermehrung um 1771 Nummern konstatieren können.

Zum erstenmal nach vielen Jahren schliesst unsere Jahresrechnung mit einem Aktivsaldo, so dass Aussicht vorhanden war, das Gleichgewicht in den Finanzen zu finden. Leider hat der Verlust der Portofreiheit durch das neue eidgenössische Postgesetz, das uns einen jährlichen Ausfall von Fr. 1500—1600 bringt, diese Aussicht wieder geraubt.

Auszug aus der Jahresrechnung.

Einnahmen.

Beiträge der Bundesbehörden	Fr. 7,100. —
„ des Kantons	„ 13,000. —
„ der Stadt Bern	„ 1,500. —
„ des Ausstellungsvereins	„ 3,500. —
Verschiedenes	„ 99. —
	<hr/>
	Fr. 25,199. —

Ausgaben.

Lokal, Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung .	Fr. 11,639. 80
Möblierung	„ 426. 30
Anschaffungen für Bibliothek und Sammlungen .	„ 5,009. 68
Besoldungen	„ 3,979. —
Bureauauslagen	„ 664. 88
Literarische Unternehmen	„ 1,919. 14
Passivsaldo von 1909	„ 893. 99
Verschiedenes	„ 512. 80
	<hr/>
	Fr. 25,045. 59

Bilanz.

Einnahmen	Fr. 25,199. —
Ausgaben	„ 25,045. 59
	<hr/>
Aktivsaldo	Fr. 153. 41

Die Jahresrechnung unseres Kassiers, Herrn v. Grünigen, wurde von der Kantonsbuchhalterei geprüft und durch die Erziehungsdirektion genehmigt.

Versicherung gegen Feuerschaden Fr. 110,000.

Wert der Sammlungen und des Mobiliars Fr. 116,175.

Vermögensvermehrung Fr. 6333.

Die Jahresbeiträge zeigen folgende Entwicklung:

	Verein	Stadt Bern	Kanton Bern	Bund
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1879	444	250	500	1,000
1880	550	250	500	1,000
1881	500	250	500	1,000
1882	500	250	500	1,000
1883	500	250	500	1,000
1884	450	150	500	1,000
1885	500	150	500	1,000
1886	350	150	500	1,000
1887	300	150	500	1,500
1888	300	250	400	1,300
1889	355	250	1,000	1,300
1890	500	250	1,000	1,600
1891	500	250	1,000	1,500
1892	500	250	1,000	1,200
1893	550	250	1,000	1,000
1894	550	250	1,000	1,200
1895	550	250	1,000	1,200
1896	750	250	1,000	3,200
1897	900	700	1,000	2,200
1898	1,350	1,000	1,000	3,400
1899	1,700	1,000	1,000	4,000
1900	1,650	1,000	1,000	4,000
1901	1,800	1,000	1,000	4,205
1902	1,800	1,000	1,000	4,238
1903	2,000	1,000	1,000	3,800
1904	2,000	1,000	6,000	3,967
1905	2,200	1,000	6,000	3,967
1906	2,500	1,000	6,000	3,967
1907	2,700	1,500	11,000	4,035
1908	3,000	1,500	17,000	5,020
1909	3,400	1,500	13,000	7,100
1910	3,500	1,500	13,000	7,100
	39,149	19,800	91,900	83,999

Somit wurden in den 32 Jahren auf die Schulausstellung verwendet Fr. 234,848. Dabei ist noch zu bemerken, dass in dieser Aufstellung die Lokalzinse bis 1904 nicht berechnet wurden, der ausserordentliche Staatsbeitrag von 1908 rührt her von der Möblierung der drei neuen Räume. Das fast stetige Wachstum der Vereinsbeiträge von Fr. 444 auf Fr. 3500, sowie die Zunahme der Mitgliederzahl von 120 auf 1029, die stets grössere Bereitwilligkeit der Behörden der Stadt, des Kantons und des Bundes, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, bezeugen das wachsende Interesse aller Kreise für die Anstalt, die nach langen Kämpfen gegen Wind und Wellen das rettende Gestade erreicht hat.

Seit der Bund eine Subvention für die Primarschule erteilt, wird auch viel mehr für eine bessere Einrichtung der Schulzimmer verwendet, und Schulkommissionen und Schreiner erscheinen in der Schulausstellung zur Auswahl geeigneter Schultische, Wandtafeln etc. Der Bernerschultisch, der von uns vor 30 Jahren erstellt wurde, findet in unserm Kanton und ausserhalb immer grössere Verbreitung.

Die Ausleihungen zeigen folgende Zunahme:

1884	400 Ausleihungen	1898	10,275 Ausleihungen
1885	283 „	1899	12,484 „
1886	170 „	1900	14,931 „
1887	150 „	1901	15,980 „
1888	250 „	1902	16,080 „
1889	400 „	1903	17,458 „
1890	556 „	1904	18,644 „
1891	2,046 „	1905	21,715 „
1892	2,087 „	1906	27,195 „
1893	3,100 „	1907	25,474 „
1894	3,000 „	1908	29,404 „
1895	3,142 „	1909	20,000 „
1896	3,507 „	1910	24,166 „
1897	6,670 „		<u>279,567</u> „

Die Abnahme im Jahr 1909 wurde verursacht durch Rücktritt der vorzüglichen Verwalterin, Fräulein Dick; die provisorische Stellvertretung war ungenügend. Jetzt geht die Ausleihung wieder regelmässig und zunehmend.

Es fanden im Berichtsjahre zwei Spezialausstellungen statt, die eine von Seminarlehrer Bollmann in Küsnacht, worin die neue Zeichnungsmethode, Zeichnen nach der Natur zur Darstellung ge-

langte, die andere veranstaltet vom Photographenverein in Bern, welche die Landschaft und die Stadt Bern in vielen Bildern zur Anschauung brachte.

Auch für 1911 wurde eine neue Abteilung in Aussicht genommen: Heimatkunde, wozu schon seit Jahren Material gesammelt worden ist. Diese Abteilung wird geschaffen zur Förderung des Unterrichts in der Heimatkunde, welcher viel Anschauungsmaterial erfordert. Diese Gegenstände werden auch an die Schulen ausgeliehen werden. Die Sammlung wird umfassen:

- I. Gesteins- und Erdarten, Versteinerungen;
- II. Vorgeschichtliche Gegenstände;
- III. Modelle alter Waffen, Befestigungen, häuslicher Einrichtungen;
- IV. Reliefs, Ortschaftspläne, alte Karten, Landschafts- und Ortschaftsbilder, Photographien hervorragender Personen;
- V. Literatur.

Wir bitten um Einsendung solcher Gegenstände und um gefl. Mitteilungen der Adressen von Besitzern, um durch Ankauf die Sammlung zu bereichern. Sie wachse, blühe und gedeihe!

Die Direktion.

Beilagen.

I. Besucher.

<i>Schweiz:</i>		<i>Ausland:</i>	
Zürich	45	Deutschland	128
Bern	2852	Frankreich	58
Luzern	11	Russland	69
Uri	2	Österreich-Ungarn	77
Schwyz	3	England	35
Unterwalden	3	Italien	16
Glarus	2	Niederlande	11
Zug	3	Belgien	11
Freiburg	101	Luxemburg	4
Solothurn	25	Schweden	7
Basel	28	Norwegen	1
Schaffhausen	4	Dänemark	7
St. Gallen	22	Finnland	2
Graubünden	7	Spanien	5
Aargau	16	Griechenland	1
Thurgau	4	Serbien	1
Übertrag	3128	Übertrag	433

	Übertrag	3128
Tessin		8
Waadt		15
Wallis		3
Neuenburg		11
Genf		16
	21 Kantone	<u>3181</u>

	Übertrag	433
Rumänien		3
Türkei		1
Nord-Amerika		33
Süd-Amerika		9
Ägypten		1
Palästina		1
Algier		4
Japan		11
	Ausland	496
	Schweiz	<u>3181</u>
		<u>3677</u>

II. Ausleihungen.

<i>Mittelland.</i>	
Bern-Stadt	4,967
Bern-Land	1,555
Seftigen	1,001
Schwarzenburg	324
Konolfingen	1,219
Laupen	377
Fraubrunnen	850
	<u>10,293</u>
<i>Oberland.</i>	
Thun	1122
Ober-Simmental	49
Nieder-Simmental	457
Saanen	134
Frutigen	778
Interlaken	696
Oberhasli	181
	<u>3417</u>

<i>Seeland.</i>	
Aarberg	725
Erlach	442
Nidau	812
Büren	284
	<u>2263</u>
<i>Emmental.</i>	
Signau	1003
Trachselwald	895
	<u>1898</u>
<i>Oberaargau.</i>	
Burgdorf	1179
Wangen	280
Aarwangen	451
	<u>1910</u>

Mittelland	10,293
Oberland	3,417
Seeland	2,263
Emmental	1,898
Oberaargau	1,910
Jura	1,044
Kantone*	3,341

Total 24,166

* Alle, ausgenommen Uri, Wallis, Neuenburg.

III. Verzeichnis der Geber.

- Tit. Bernisches historisches Museum.
„ Board of Education, Whitehall, London S. W.
„ Bureau of Education, Washington D. C.
„ Colonies de vacances de La Chaux-de-Fonds.
„ Commission scolaire de La Chaux-de-Fonds.
„ Consejo Nacional de Educacion, Buenos-Aires.
„ Département de l'Instruction publique et des Cultes du canton
de Vaud, à Lausanne.
„ Deutsch-schweizerischer Sprachverein, Geschäftsstelle Zürich.
„ Direccão da Escola Normal do Porto.
„ Direccion General de Instrucción Primaria della República del
Uruguay, a Montevideo.
„ Direktion des Innern des Kantons Bern.
„ „ „ Unterrichtswesens des Kantons Bern.
„ Ecole gratuite de dessin professionnel et de modelage, à Neuchâtel.
„ Eidgenössisches Militärdepartement, Bern.
„ „ statistisches Bureau, Bern.
„ Eidgenössische Zentralbibliothek, Bern.
„ Erziehungsdirektion, Aargau.
„ „ des Kantons Schaffhausen.
„ „ „ „ Zürich.
„ Ethnographische Sammlung, Bern.
„ Evangelisches Seminar Muristalden, Bern.
„ Frauenarbeits- und Töchterfortbildungsschule der Stadt Luzern.
„ Gewerbliche Fortbildungsschule Chur.
„ „ „ Herisau.
„ „ „ Luzern.
„ „ „ Thusis.
„ Gymnasium Burgdorf.
„ Handels- und Gewerbekammer des Kantons Bern.
„ Handwerkerschule Langenthal.
„ Hochalpines Lyceum Engiadina in Zuoz.
„ Hochschule Bern.
„ Inspección Nacional de Instrucción Primaria della República
del Uruguay, a Montevideo.
„ Internationale mathematische Unterrichtskommission.
„ Kantonales Technikum Burgdorf.
„ Kanzlei des Schulwesens der Stadt Zürich.

- Tit. Knabensekundarschule der Stadt Bern.
„ Kollegium Mariahilf, Schwyz.
„ Landesschulkommision von Appenzell a. Rh. in Herisau.
„ Magistrat zu Berlin.
„ Mittelschule Willisau.
„ Orsz. Paedagogical Könyvtár És Tauszerumzeum, Budapest.
„ Pedagogiska Biblioteket in Stockholm.
„ Pestalozzianum Zürich.
„ Ratskanzlei von Appenzell I. Rh.
„ Realschule zu Basel.
„ Redaktion des „Fortbildungsschüler“, Solothurn.
„ Schulmuseum Wien.
„ Schulpflege der Stadt Luzern.
„ Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Kreuz-
strasse 68, Zürich V.
„ Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.
„ „ Gesellschaft für Schulgesundheitspflege.
„ „ Gewerbeverein, Sekretariat Bern.
„ „ Landesbibliothek Bern.
„ „ Landesmuseum Zürich.
„ „ Lehrerverein.
„ Sekundarschule Herzogenbuchsee.
„ Société pédagogique de la Suisse romande.
„ Staatlicher Lehrmittelverlag des Kantons Bern.
„ Staatskanzlei des Kantons Bern.
„ Städt. Gymnasium Bern.
„ „ Schuldeputation Berlin.
„ „ Schulmuseum zu Breslau.
„ Ständige Schulausstellung in Prag.
„ Statistisches Bureau des Kantons Bern.
„ Technicum du Locle.
„ Tokio Educational Museum, Japan.
„ Verein für Verbreitung guter Schriften.
„ Verkehrsverein der Stadt Bern.
„ Zentralkommission für schweiz. Landeskunde, Bern.

Private.

- Herr Direktor Ed. Balsiger, Bern.
„ Bieri, Gymnasiallehrer, Bern.

- Herr Jacques Comesasse, rue Lallier 1^{bis}, Paris.
Librairie Paul Delaplane, 48, rue Monsieur le Prince, Paris.
Herr Francke, Buchhändler, Bern.
„ Oberst E. Frey, Bern.
„ Professor Gunzinger, Solothurn.
„ Heimann, Sekundarlehrer, Bern.
„ Hodler, Sekretär der Bundesanwaltschaft, Bern.
„ Dr. Huber, Saatsschreiber, Zürich.
Herren Huber & Co., Verlagsbuchhandlung, Frauenfeld.
„ Hug & Co., Musikhandlung, Zürich.
„ Kaiser & Co., Papeterie, Bern.
Herr O. Katz, Buchdruckerei, Bruchsal (Baden).
„ Dr. Kummer, alt Direktor, Bern.
„ Lachat, Weinhändler, Bern.
Herren Müller, Werder & Co., Buchdruckerei, Zürich.
Herr Munzinger, Sekundarlehrer, Lützelfüh.
Art. Institut Orell Füssli, Zürich.
Librairie Payot & Co., Lausanne.
Herr Rytz, Lehrer, Freiburg.
Kunstanstalt Jos. Scholz, Mainz.
Herr Semminger, Buchhändler, Bern.
Buchhandlung E. Speidel, Zürich.
Fräulein Stauffer, Lehrerin, Postgasse, Bern.
Herr Steinemann, Schlosser, Zürich.
Verlagsbuchhandlung Velhagen & Klasing, Bielefeld.
Herr J. Werren, Handarbeitslehrer, Bern.

IV. Anschaffungen pro 1910.

a) Gewerbliches:

- Faes: Vorlagensammlung für Maschinenzeichnen.
Rosenberg: Geschichte des Kostüms, 9., 10., 11., 12., 13. Lieferung.
Wasmuth: Neue Malereien, Band III.
Schmiedearbeiten der Gegenwart.
Hartung: Flachornamente.
Cremer & Wolfenstein: Der innere Ausbau.
Bauer: Dielen und Treppen.
Gewerbemuseum Winterthur: 1 Serie Vorlagen für Schlosser. Konstruktionszeichnen.
Elssner: Aufgaben für Zeichnen und Werkstätigkeit, I. und II. Teil.

Conradin: Federzeichnungen aus Graubünden.
Muthesius: Das englische Haus, Band I.
Borrmann: Malereien.
Moderne Bauformen, Jahrgang IX, 1910.
Baukunst der deutschen Renaissance.
Hæbler: Stillehre.
Hottenroth: Bauplastik.
Grohmann: Neue Malereien.
Bürgerliche Möbel aus dem 1. Drittel des XIX. Jahrhunderts.
Neue Monogramme.
Craue: Grundlage des Zeichnens.
Dorschfeld: Der moderne Bauschreiner.
Fellinger: Der moderne Bautischler, Serie IV.
Polyelet, oder von den Massen des Menschen.
Schlüter: Täschnerarbeiten.
„ Handbuch für Sattler mit Atlas.
Witt: Musterblätter, 10 Hefte.
Dekorative Vorbilder, Jahrgang XXII, 1910.
Hessling: Louis XV. Möbel.
Ferronnerie moderne, III. Serie.
Coutet: Ferronnerie ancienne, II. Serie.
1 Projektionsapparat mit Objektiv und Lampe.
1 Turbine mit Glühlampe und Zentrifugalvorrichtung.

b) Hauswirtschaftliches:

1 Kochgefäß, Kupfer, poliert, mit Kontakt.
2 Metzgerbilder.
1 Kochkiste.
1 Bügelofen.
Heyl: A. B. C. der Küche.
Buchhofer: Schweizer Kochbuch.
Springer: Haushaltsgesundheitsbuch.
Heim: Pflege des Kindes.
Gschwind: Haushaltsgesundheitskunde.
Hayward: La Cuisine.
Heyl: Handbuch für Hausarbeit.
La Cuisine et la Table.
Resonnet: L'Economie domestique.
Lahor: L'alimentation à bon marché.

La Cuisine, l'Hygiène et la Table.

1 Kochsack mit Geschirr.

Bacsila: Anstandslehre und Haushaltungskunde.

Fillunger: Haushaltungskunde.

1 Alumin. Selbstkochertopf.

1 Gesundheitsguss-Casserole.

Aabel: Die moderne Anrichtekunst.

Anderegg: Der Gemüsebau im Garten und Feld.

Arnim: Der gedeckte Tisch.

Bernstein: die Milch.

Beschreibung schweizerischer Obstsorten, I. und II. Teil.

Biedert: Diätetik und Kochbuch für Magenkranke.

Bosshard: Grosses schweizerisches Kochbuch.

Böttner: Gartenbuch für Anfänger.

„ Praktische Gemüsegärtnerei.

„ Praktisches Lehrbuch des Spargelbaues.

„ Gartenkulturen, die Geld einbringen.

Buchhofer: Handbuch zum Konservieren von Lebensmitteln.

Burkhard: Heimchen am Herd.

Disqué: Die diätetische Küche.

Dreseler: Die Bauernküche.

Ebersold: Nährgehalt der Nahrungsmittel.

Encke: Der Hausgarten.

Eschner und Hérouse: Natur und Menschenhand, I. und II. Band.

Falkenberg: Hausarbeit.

Gressents einträglicher Gemüsebau.

Gruber: Die kleine Back- und Süßspeisenküche.

Gschwind: 550 Kochrezepte.

1 Webstuhlmodell.

1 Skelett des Rindes.

Pietsch: Warenkundl.-technol. Sammlungen, Textilwaren.

12 Pilzgruppen, 6 essbare, 6 giftige.

Ausgestopfter Barsch.

„ Wels.

„ Karpfen.

„ Schellfisch.

„ Forelle.

„ Lachsforelle.

„ Hecht.

„ Aal.

c) Bibliothek:

- Berner Schulblatt 1910.
La Semaine littéraire 1910.
Die Schweiz 1910.
Revue historique vaudoise 1910.
Baumeister: Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, 5 Bde.
Meumann: Vorlesungen zur Einführung in die Pädagogik, Band I.
Kerschensteiner: Der naturkundliche Unterricht.
Groth: Aus meinem naturgeschichtlichen Tagebuch.
Wundt: Völkerphysiologie.
Seyfert: Die Arbeitskunde in der Volks- und Fortbildungsschule.
Ostwald: Schule der Chemie.
Missbach: Der Schulgarten im Dienste der Volksschule.
Michel & Dr. Stephan: Method. Handbuch zu Sprachübungen.
" " " " Stoffsammlung zu Sprachübungen.
Deutsche Rundschau für Geographie, XXX. Jahrgang, 1908, I. und
II. Hälfte.
Neue Bahnen 1908/1909.
Blätter für die Schulpraxis 1909.
Deutsche Rundschau 1909.
Die neuern Sprachen 1908/1909.
Westermanns Monatshefte 1909.
Pädagogische Blätter 1909.
Jugendfürsorge 1909.
Der praktische Schulmann 1909.
Dippe: Die wichtigsten Gesundheitsregeln.
Ritters geographisch-statistisches Lexikon, Band. II, Lieferung 10.
Burckhardt: Kommentar.
Harms: Erdkundliches Schülerheft.
" Lehrerausgabe.
Oechsli: Quellenbuch zur Schweizergeschichte, Lieferung 2, 3 und 4.
v. Greyerz: Kinderbuch.
Delbrück: Geschichte der Kriegskunst, II. Teil.
Schweiz. Idiotikon, Lieferung 61, 62, 63, 64, 65, 66.
Jegerlehner: Aroleid.
Lauterburg: Himmel auf Erden.
Hilty: Politisches Jahrbuch 1909.
Generalregister zu: Deutsches Leben der Vergangenheit.
Langel: Entwicklung des Schulwesens in Preussen.
Classen: Vom Lehrlingen zum Staatsbürger.

- Barth: Kopf und Herz.
Voigt: Praxis des naturkundlichen Unterrichts.
Frauensschulen.
Sprengel: Allgemeine Frauenschule.
Hürbin: Handbuch der Schweizergeschichte, Lieferung 18.
Pädagogischer Jahresbericht 1908.
Bernhard: Wem gehört die Volksschule?
Testorpf: Leitfaden des kunstgeschichtlichen Unterrichts.
„ Bilderatlas zur Einführung in die Kunstgeschichte.
Blattner: Elektrotechnik, I. und II. Teil.
Kopp: Lehrbuch für das praktische Rechnen.
Seidel: Der unbekannte Pestalozzi.
Berger: Sozialhygienische Forderungen der Zeit.
Heuse: Deutsche Aufsätze, I. und II. Teil.
Paust: Zur Religion.
Salomon: Einführung in die Volkswirtschaftslehre.
Matzkat: Pflichtenlehre für deutsche Schulen.
Röseligarte, Band III.
Deutsche Rundschau für Geographie, XXXII. Jahrgang, 1910,
1. Hälfte.
Das Schulzeichnen 1910.
L'Éducateur 1910.
Führer: Lesebuch für Fortbildungsschulen.
Hämmerli: Ratschläge für jugendliche Arbeiter.
Niemann und Wurthe: Präparationen für den naturgeschichtlichen
Unterricht, I. und II. Teil.
Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1909.
Deutsche Rundschau für Geographie, 1909, I. und II. Hälfte.
Neue Bahnen 1909/1910.
Hilty: Geheimnis der Kraft.
Die deutsche Natur: Feldfrüchte.
Dragehjelm: Das Spielen der Kinder im Sande.
Westermanns Monatshefte 1910.
Die neuern Sprachen, Band XVII, 1909/1910.
Deutsche Rundschau 1910.
Aargauer Schulblatt 1910.
Geographisches Lexikon der Schweiz.
Heuberger: Baugeschichte Vindonissas.
Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde 1910.
Berner Seminarblätter 1910.

Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Schweizerische Pädagogische Zeitschrift 1910.

Mehr Licht — Neues Leben, 1910.

Schrag: Eine pädagogische Studienreise nach Eldorado.

Bilderatlas der Schweiz.

Muthesius: Goethe und Pestalozzi.

Wormser Protokoll 1909.

Das Schulzimmer 1910.

Sonderegger: Vorposten der Gesundheitslehre.

Weissenbach: Arbeitsschulkunde, II. Teil.

Schuhmacher: Frühlingsblumen.

Zahn: Einsamkeit.

v. Tavel: Frou Kätheli und ihri Buebe, I. und II. Teil.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1910.

Die neuern Sprachen, Band 18, 1910/1911.

Blätter für die Schulpraxis 1910.

Brand: Spezialplan für den Zeichenunterricht.

Pädagogische Blätter 1910.

Jugendfürsorge 1910.

Der praktische Schulmann 1910.

Die Kunst, Heft April 1910.

Schütz-Westerfeld: Meine Schulbuben.

Schmeel: Ad. Spiess.

Mathias: Deutsches Leben im Spiegel deutscher Schulreden.

Seyfert: Lehrplan für Deutsch.

Knabe: Das deutsche Unterrichtswesen der Gegenwart.

Commenius: Orbis sensualium pictus.

Aufgabe und Gestaltung der höheren Schulen.

Vetter: Gotthelf und Hagenbach.

Fawer: Jugendkriminalität und Strafrechtsreform.

Das Schulhaus 1910.

Besson: Antiquités du Valais.

d) Ausstellung:

Meinhold: Anschauungs- und Tierbilder:

Winter, Bäcker, Kuh, Schuhmacher, Elefant, Huhn.

Lehmann: Kulturgeschichtliche Bilder:

Inneres einer Stadt, Belagerung, Rokokozeit.

Eschner: Techneologische Tafeln:

Kohlenbergwerk.

Hölzel: Anschauungs- und geographische Charakterbilder:

Gebirge, Winter, Bauernhof, Stettinerhaff, Berner Oberland.

Kehr-Pfeiffer-Kull: Bilder für den Anschauungsunterricht:

Vogel am Fenster, Rabe, Hündchen und Böckchen.

Lehmann-Leutemann: Zoologischer Atlas:

Rabe, Nachtigall, Eichhörnchen, Esel, Schildkröte, Zool. Tafeln 3.

Lehmann-Leutemann: Geographische Charakterbilder:

Benares, Hindu, Gotthardbahn bei Wassen, Hamburgerhafen.

Engleder: Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht:

Maus, Maulwurf.

Gering-Schmidt: Ausländische Kulturpflanzen:

Orangen.

Schmeil: Zoologische Wandtafeln:

Orang-Utang, Biber, Elefant, Infusorien.

Colombi: Schloss Chillon.

Physikalische Apparate:

1 Satz Glasplatten für Klangfiguren.

1 Doppelschraubenklammer für Klangfiguren.

Literatur.

Prof. Dr. **Hermann Brunnhofer**: **Die schweizerische Heldensage im Zusammenhang mit der deutschen Götter- und Heldensage.** Bern 1911, Verlag Fr. Semminger.

Dieses 424 Seiten umfassende Werk ist wohl die vollständigste Bearbeitung der schweizerischen Heldensagen. Zu der Vollständigkeit des Materials gehören aber noch zwei weitere Vorzüge, denen der Verfasser in hervorragender Weise gerecht geworden ist, indem er die Sagen in den ältesten noch vorhandenen Texten wiedergibt und auf die Entstehung, d. h. auf die Uranfänge jeder Sage zurückzugehen versucht. Dies ist allerdings eine so schwierige Aufgabe, dass den meisten der Mut zum vornherein fehlt, sich an die Lösung heranzuwagen. Aber zwei Vorzüge eignen dem Verfasser: Kenntnis der arischen Sprachen und ein eiserner Fleiss, der alle Hindernisse zu überwinden sucht. So ist es ihm gelungen, ein Werk von bleibendem Werte zu schaffen, in der Hauptsache nämlich, während man in vielen Einzelheiten verschiedener Ansicht sein kann. So ist ihm der Nachweis gelungen, dass die Tellensage durchaus nicht aus Dänemark stammt, wie die neuere Kritik behauptet hat, sondern